

Herbst 2019



Pfarrbrief

PFAFFSTÄTTEN



Guter Gott!

Wir danken dir

für Brot und Wein und unser Leben.

Liebe Pfarrgemeinde von Pfaffstätten!



Hier bin ich also, Ihr neuer Pfarrer.

Mein Name ist **P. Walter Ludwig**, ich bin 60 Jahre alt und stamme aus Baden aus Wien. Vielleicht können sich einige Ältere noch an meinen Vater erinnern: Er hieß Dr. Albert Ludwig und war Augenarzt in Baden. Dort habe ich meine Schulbildung absolviert und 1977 die Matura gemacht. Dann trat ich in das Stift Heiligenkreuz ein und studierte an unserer Hochschule Theologie.

1983 wurde ich zum **Priester** geweiht und war Religionslehrer und Kaplan in Heiligenkreuz und Siegenfeld. Zugleich übertrug mir der Herr Abt die Verantwortung für die Gästebetreuung im Kloster und für unseren Choralgesang. Von 1993 bis 2011 war ich dann Pfarrer in Gaaden und Sparbach und zugleich geistlicher Begleiter der Theologiestudenten im Priesterseminar in Heiligenkreuz.

2011 berief mich Abt Maximilian ins **Neukloster** nach Wiener Neustadt. Nach den 18 Jahren des Alleinlebens war ich gerne wieder in einer kleinen Klostersgemeinschaft und hatte nicht nur die Aufgaben des Pfarrers, sondern als Prior auch die Verantwortung für die anderen Mitbrüder in unserer kleinen Gemeinschaft. Außerdem kamen künstlerische und organisatorische Aufgaben dazu, da ich ein wunderschönes Museum einrichten konnte und die Mitwirkung des Neuklosters bei der Niederösterreichischen Landesausstellung vorbereiten durfte. Nun erstrahlt das Neukloster in neuem Glanz, und unsere Präsenz bei der Landesausstellung läuft ausgezeichnet.

So kommt nach acht Jahren wieder eine neue Aufgabe auf mich zu: **IHR Pfarrer von Pfaffstätten** zu sein. Ich komme gerne zu Ihnen, und hoffe, dass wir uns bald kennenlernen. Ich baue ja auf einem guten Fundament auf, das von meinen Vorgängern gelegt worden ist: P. Petrus, P. Hermann, P. Josef, P. Pio mit seinen Kaplänen und nun P. Amadeus: Ich danke ihnen herzlich und will mich bemühen alles Gute weiterzuführen und noch auszubauen.

Ich will mit Euch lachen und weinen, ich will Euch zuhören und raten, ich will Euch das Wort Gottes verkünden und mit Euch beten und feiern.

Deshalb grüße ich am Beginn meiner Tätigkeit alle Gläubigen: die Kinder und die Jugend, die Frauen und Männer, die Kranken und die Alten, die, die gerne die Sonntagsmessen mitfeiern und auch die, die schon länger nicht mehr da waren. Ich will für Euch alle Pfarrer sein! Ganz besonders grüße ich alle, die in der Kirche mitarbeiten und danke jetzt schon für alles, was hier geschieht. Ich begrüße die Frauen und Männer, die im öffentlichen Leben Verantwortung tragen: in Politik und Gesellschaft, in den Gruppen und Vereinen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung und Ermutigung.

Ich will mich **mit ganzem Herzen** für diesen Ort und alle Bewohner einsetzen und deshalb ab jetzt im Pfarrhaus wohnen, auch wenn ich es erst neu einrichten muss. Weiterhin bin ich einmal in der Woche in Wiener Neustadt, um dort die Klosterbesichtigung am Samstag zu leiten, aber sonst will ich bald ganz hier zuhause sein.

Was mir besondere Freude macht, ist die **Liturgie**: vor allem mit Kindern und Familien, aber auch das Singen und Predigen ist mir wichtig. Die Sonntagsmesse muss der Höhepunkt der ganzen Woche sein! Und dann hoffe ich, dass das Pfarrhaus auch weiterhin für viele Menschen ein Treffpunkt ist, an dem man die **Gemeinschaft der Kirche** erlebt, die dann ausstrahlen soll.

Natürlich kann kein Pfarrer die seelsorglichen Aufgaben allein erfüllen, deshalb bitte ich Sie jetzt schon um **Mitarbeit**: Helfen Sie mir bitte, **die Alten und Kranken zuhause oder im Spital zu besuchen**. Sie können mir Menschen aus Ihrer Familie oder Nachbarschaft gerne melden, damit ich zu ihnen kommen kann. Haben Sie bitte keine Scheu. Dafür bin ich als Pfarrer da.

Auch **ein Mesner oder eine Mesnerin**, die am Sonntag vor der Messe mithilft, wäre eine große Bereicherung. Sicherlich werden wir ein paar Freiwillige finden, die diese Aufgaben übernehmen können.

Außerdem werde ich **eine Haushälterin** brauchen, die als gute Hausfrau kocht und das Pfarrhaus in Ordnung hält. Die Anstellung mit 20 Stunden wird über die Erzdiözese Wien erfolgen.

Jetzt aber geht es um den Anfang, den nicht ich und Sie machen, sondern Gott selbst: **Gott schenkt uns seinen Segen!** Möge alles Gute

durch IHN aufblühen, möge ER die Herzen berühren, möge ER jeden von uns aufrichten und stärken!

Alles Gute!

Euer Pfarrer

D. Walter



Leo- Erntedank- Lebensmittel- sammlung

Unsere Pfarrcaritas bittet auch heuer wieder alle, die für „ihre“ Ernte danken wollen, Lebensmittel und Hygieneartikel zu spenden!

Gesammelt werden haltbare Lebensmittel:

Zucker, Reis, Öl, Essig, Konserven, Salz, selbstgemachte Marmeladen, Kaffee und Nudeln,

aber auch Hygieneartikel:

Zahnpasta, Duschgel, Shampoo, Spül- und Waschmittel,... (möglichst in Bananenkartons).

Bitte, keine abgelaufenen Waren!

Diese Spenden kommen den beiden Sozialläden in Baden zu Gute. Hier dürfen auch bedürftige Pfaffstättner Bürger einkaufen.

Abgabetermin ist: Freitag, 27.9. von 10.00-12.00 Uhr,

Samstag, 27.9. von 10.00-12.00 Uhr jeweils im Pfarrheim,

sowie am **Sonntag, 29.9.** bei der Erntedankmesse

Bildquelle

https://www.google.at/search?q=danke+erntedank&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEWjG-pfw2MHdAhXBIYsKHVTYD7YQ_AUICigB&biw=1536&bih=746#imgcr=a5bhYrWSpOY5M:&spf=1537175463421



Feiern Sie mit uns

Erntedank:

Sonntag, 29. September 9 Uhr

Treffpunkt: Stiftgasse vor dem Lilienfelderhof

Begrüßung und Segnung der Erntekrone

Prozession in den Pfarrheimgarten

heilige Messe im Freien

Nach der Messe Agape



Für das Schmücken des
Erntewagens und der
Erntekrone brauchen wir
Garten- und Feldfrüchte.
Bitte bringen Sie bis diese bis
Samstag 28.9. um 14.00 Uhr
ins Pfarrheim.
Herzlichen Dank für Ihre
Mithilfe!

Erntedankmesse im Generationenhaus:

Freitag, 27. September 18 Uhr

Vorabendmesse anlässlich des Zivilschutztages

mit Fahrzeugsegnung:

Samstag, 28. September 18 Uhr

im Weingut Gausterer

In den Weinberger, Albrechtsstraße



„Unsere Mission ist die Liebe“

So lautet heuer der Leitsatz der Päpstlichen Missionswerke in Österreich.

Im Missionsmonat Oktober mit dem Weltmissionssonntag, den wir in unserer Pfarre

am 13. Oktober

feiern, wollen auch wir einen Beitrag leisten:

➔ mit der besonders gestalteten **Hl. Messe** um 10.00 Uhr in der Kirche samt Opfersammlung für die Weltmission;

➔ mit dem anschließenden **Mittagessen** (von 11 bis 13 Uhr) im Pfarrheim und dem Erlös zu Gunsten der Projekte unseres Weltkreises;

➔ mit der **Jugendaktion von Schoko-Pralinen und Fruchtgummis**, käuflich erwerbbar im Oktober nach den Hl. Messen an den Wochenenden hinten in der Kirche (siehe Information auf der nächsten Seite!)

Sr. Mary (auf dem Plakat) betreut mit vier weiteren Schwestern derzeit 45 Kinder aus armen buddhistischen Familien. Sie erzählt: „Am Anfang waren die Eltern und auch die Kinder uns gegenüber sehr zurückhaltend, weil wir katholisch sind. Mittlerweile schätzen sie unseren Glauben, unsere Werte und unseren Charakter. Wir betreuen die Kinder und kümmern uns um all ihre Bedürfnisse: Wir kochen, wir unterrichten, wir spielen und lernen mit ihnen. Unser Herzensanliegen ist, dass die Kleinen die Chance auf ein sinnvolles und sinnstiftendes Leben bekommen.“

Gemeinsam verändern wir die Welt!



Die **Jugendaktion** ist eine missionarische Initiative: Wir motivieren Jugendliche in Österreich, sich für Jugendliche in den Ländern des globalen Südens zu engagieren. Gleichzeitig setzen wir damit auf der Basis unseres christlichen Glaubens ein Zeichen für fairen Handel und soziale Verantwortung.

Die Jugendaktion im Monat der Weltmission: Tausende Jugendliche in Österreich verkaufen

faire Schokopralinen und saure Bio-Fruchtgummitierchen

in österreichischen Pfarren und Schulen.

Die Jugendaktion sensibilisiert für die Not in den Ländern des globalen Südens und motiviert, sich mit der Kirche auf der ganzen Welt zu solidarisieren. Gleichzeitig sensibilisiert die Aktion für globale Zusammenhänge und appelliert an unsere soziale Verantwortung als Christinnen und Christen.



Die Jugendaktion 2019 finanziert und unterstützt folgende Projekte:

- ✓ **Kenia:** Minderjährige Opfer von Menschenhandel finden den Weg zurück in ein unabhängiges Leben.
- ✓ **Indien:** Finanzierung einer Gehörlosenschule
- ✓ **Burundi:** Hilfe für Jugendliche im Gefängnis
- ✓ **Myanmar:** Schneiderinnenausbildung für junge Mädchen
- ✓ **Österreich:** Jugendarbeit zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Fairness“.

Kultur in unserer Pfarre

Schön, dass im Alten Presshaus Ausstellungen und Konzerte stattfinden. Wir freuen uns, dass die Werkstätte Baden der Lebenshilfe NÖ Kunstwerke von behinderten Menschen in unseren Räumen ausstellt und wünschen den Organisatoren viele gute Erfahrungen und Begegnungen.



Am **Freitag, 27. September**, ist um 19 Uhr **Ausstellungseröffnung mit Musik** der Gruppe „All 4 acoustic“.

Am **Samstag, 28. September** bringen die **Kinder unserer Musikschule Pfaffstätten-Alland** von 14 bis 16 Uhr die Werke der Ausstellung zum Klingen.

Am **Mittwoch, 2. Oktober**, spielen um 19 Uhr die **Spielleute von „Beilstein“** fröhliche alte Musik zum Tanzen und Singen.

Eine ganz besondere **Lesung mit Musik und Gesang** findet am **Sonntag, 13. Oktober um 17 Uhr** in unserer Kirche statt. Unter dem Titel **Der Klang des lebendigen Lichts** wird das Leben und Wirken der hl. Hildegard von Bingen in Text und Musik szenisch dargestellt.

Antonia Braditsch singt Originalmusik aus dem 12. Jahrhundert und begleitet sich mit mittelalterlichen Instrumenten, Pater Walter, Heidi Schuh, Wolfgang Breyer und Felix Schützli lesen die Texte, die das Leben der hl. Hildegard eindrucksvoll nachzeichnen. Und Sie sind eingeladen, die Stationen ihres Lebens mitzugehen.

Beginn in der Kirche
Eintritt Freie Spende!



Unsere Pfarre beteiligt sich auch heuer wieder an der Aktion:

„Weihnachten im Schuhkarton“

International ist diese Aktion unter dem Namen „Operation Christmas Child“ bekannt und wird von der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse, verantwortet. Infos unter:



www.weihnachten-im-schuhkarton.at

Die befüllten Schuhkartons werden an Kinder in den ärmsten Ländern in Osteuropa, wie Bulgarien und Rumänien, verschenkt, die sonst nie ein Weihnachtsgeschenk bekommen würden.

Geschenkideen

Kinder freuen sich, wenn in ihrem Schuhkarton-Geschenk aus allen Kategorien etwas dabei ist:

- **Spielsachen:** Plüschtier, Puppe, Auto, Ball, Jojo, Puzzle, etc.
- **Bekleidung:** Haube, Schal, Handschuhe, T-Shirt, Socken, Hose, etc.
- **Schulsachen:** Federschachtel, Füllfeder, Farbstifte, Filzstifte, Zirkel, Geodreieck, Solarrechner, Malhefte etc.
- **Hygieneartikel:** Zahnbürste (originalverpackt), Zahnpasta, Kamm, etc.
- **Süßigkeiten:** Bonbons, Traubenzucker, Schlecker und Vollmilchschokolade

Sie finden für die Durchführung dieser Aktion Folder am Schriftenstand der Kirche! Dort steht auch, welche Gegenstände nicht erlaubt sind! Dort stellen wir auch leere Schuhkartons zur Verfügung.

Gesammelt wird im Pfarrheim

am Freitag, dem 8.11. von 15 bis 18 Uhr

am Samstag, dem 9. 11. von 9 bis 12 Uhr

Die 12 Apostel: Jakobus, Sohn des Alphäus

Jakobus, Sohn des Alphäus oder der Jüngere († um 62 in Jerusalem) ist der an zweiter Stelle genannte der beiden Apostel mit dem Namen Jakobus, so genannt zur Unterscheidung von Jakobus dem Älteren, dem Erstgenannten.

Jakobus wird nur in den Apostel-listen im Neuen Testament erwähnt. Seine Mutter war möglicherweise eine nahe Verwandte (oder Schwägerin) der Jungfrau Maria, bzw. seine Mutter eine Schwester (oder sein Vater ein Bruder oder Vetter) des hl. Josef von Nazareth. Deswegen wird er auch Herrenbruder genannt. Der hl. Paulus schreibt, dass Jakobus ein Zeuge der Auferstehung Christi war. Gemäß der Tradition war er auch der erste Bischof von Jerusalem und nahm am Apostelkonzil im Jahre 50 teil.



Das Martyrium wird um 62 vermutet. Das traditionelle Grab von Jakobus befindet sich in der Jakobuskirche in Jerusalem. Ein Grabeskult wird auch in der „Basilika der Heiligsten 12 Apostel“ in Rom tradiert.

Da Jakobus der Überlieferung zufolge mit einer Keule erschlagen wurde, gehört die Keule seit dem 12. Jahrhundert zu seinen ikonographischen Attributen, in der Spätgotik dann auch die Walkerstange.

Der hl. Jakobus der Jüngere ist Schutzpatron von Uruguay. Sein Gedenktag ist der 3. Mai (gleichgesetzt mit Jakobus dem Gerechten, gemeinsam mit dem Apostel Philippus).

Totengedenken zu Allerheiligen und Allerseelen



Am **1. November** ist **Gräbersegnung** um 15 Uhr auf unserem Friedhof.

Beim **Requiem am 2. November** um 18 Uhr wird für alle Verstorbenen der vergangenen 12 Monate eine Kerze entzündet. Dazu laden wir besonders die Verwandten ein.

Herzliche Einladung zum BibelTeilen!

Auch im neuen Arbeitsjahr gibt es wieder die monatlichen Bibelabende, wo gemeinsam in der Bibel gelesen und darüber gesprochen wird und sich Impulse für unser Leben im Alltag herauskristallisieren können. In diesem Arbeitsjahr lesen wir die Psalmen.



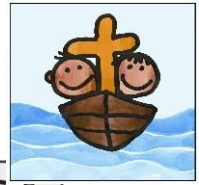
Bibelteilen in 7 Schritten:

1. Begrüßung - Sich zu Jesus setzen
2. Lesen - das Wort Gottes verkünden und hören
3. Sich ansprechen lassen - den verborgenen Schatz heben
4. Miteinander Schweigen - die Gegenwart Gottes wahrnehmen
5. Mitteilen - in den anderen Gott begegnen
6. Handeln - sich senden lassen
7. Beten - alles noch einmal vor Gott bringen

Die neuen Termine sind: 3.Oktober, 7.November,

**5.Dezember (immer der 1. Donnerstag im Monat)
jeweils um 19 Uhr im Pfarrheim.**

Für die Kinder



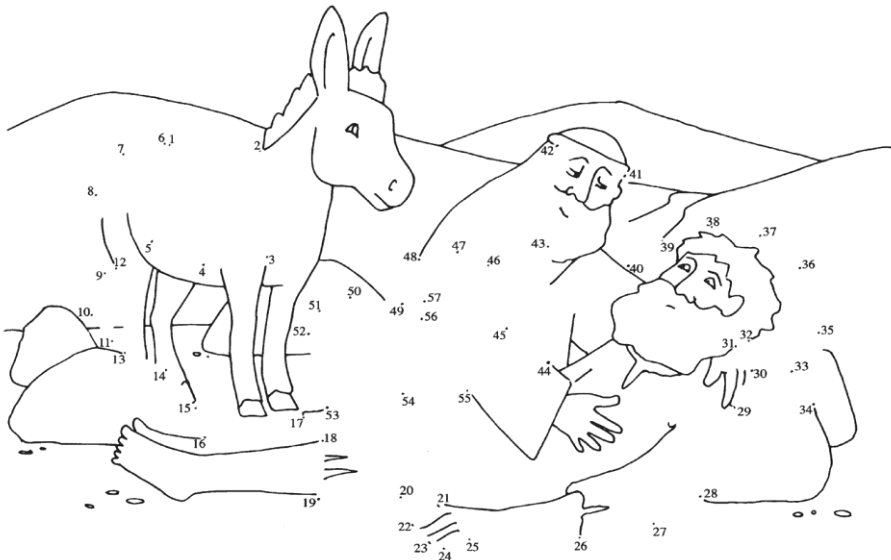
Jesus sagt:

ICH ZEIG' EUCH WAS



Manchmal erzählt Jesus ein Gleichnis, um uns zu zeigen, wie wir leben sollen. Wie er möchte, dass wir leben. Zum Beispiel im Gleichnis vom barmherzigen Samariter: Ein Mensch war auf einer Straße überfallen worden. Die Räuber schlugen ihn, raubten ihn aus und ließen ihn verletzt am Straßenrand zurück. Zwei andere Männer kamen auf der Straße entlang, sahen den Verletzten und gingen weiter. Vielleicht hatten sie Angst, vielleicht wussten sie auch nicht, wie sie helfen sollten – oder sie hatten einfach keine Lust dazu. Dann kam ein dritter Mann aus dem Land Samarien – deshalb heißt

er der Samariter. Er sah den Verletzten, kümmerte sich um ihn, verband seine Wunden und brachte ihn in eine Herberge. Dort gab er dem Wirt Geld, damit er sich weiter um den Überfallenen kümmerte. Dieses Verhalten gefällt Jesus. An denen, die unsere Hilfe brauchen, nicht einfach vorbeigehen, sondern so gut zu helfen, wie wir können. Und jeder kann ein wenig helfen – egal, ob Erwachsene oder auch ihr Kinder. Jeder mit den Möglichkeiten, die er hat. Oder wir rufen jemanden um Hilfe, wenn wir selbst nicht helfen können.



Herzliche Einladung zum Rückblick auf das
Jungscharlager auf der Koberhütte



**Freitag,
11. Oktober
19 Uhr
im Pfarrheim**

Wir freuen uns auf
die
Kinder und ihre
Eltern.



Hurra!

Es gibt wieder
**Ministranten-
stunden:**
jeden Freitag um 17 Uhr
in der Kirche.

Eingeladen sind alle Kinder
ab der Erstkommunion.
Wer bisher noch kein

Minstrant war, kann gerne „schnuppern“ kommen.

**Elternabend zur Vorbereitung
auf die Erstkommunion**

ist am **Mittwoch, 6. November um 19 Uhr** im Pfarrheim.
Bitte bringen Sie den Taufschein Ihres Kindes mit.



Wer ist mein Nächster?

Was ist das höchste Gebot?, wird Jesus einmal gefragt. Jesu Antwort ist eindeutig: Die beiden höchsten Gebote sind die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten. Doch der Fragende im Evangelium war noch nicht zufrieden und fragte weiter: Wer ist denn mein Nächster? Jesus beantwortet diese Frage mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter: Ein Mann wird auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho überfallen, ausgeraubt und schwer verletzt am Straßenrand liegen gelassen. Zwei Menschen gehen achtlos an ihm vorbei, erst der Dritte hilft ihm, verbindet seine Wunden, bringt ihn in eine Herberge. Der ist unser Nächster, der unsere Hilfe braucht. Dem wir auf unse-

ren Wegen begegnen. Zum Beispiel den Obdachlosen, die manchmal auch vor Kirchen liegen. Ich kann versuchen zu helfen. Dabei kann diese Hilfe sehr unterschiedlich aussehen. Ich werde den Obdachlosen nicht mit nach Hause nehmen. Doch sehen, ob er vielleicht ärztliche Hilfe braucht, ein paar Euros, ein Gespräch – das geht schon. Auch wenn es schwerfällt. Mir fällt es manchmal schwer. Zu groß sind die Berührungängste. Doch ich möchte nicht wegsehen, möchte aufmerksam bleiben gegenüber den Leidenden, möchte sie ansehen und in ihnen den Bruder, die Schwester erkennen. Aufmerksamkeit, Mitgefühl und Zuneigung sind die Wurzeln der Nächstenliebe.



Foto: picture alliance/blickwinkel/McPHOTO/BilderBox

Das war das Pfarrfest 2019

Das Pfarrfest wurde eröffnet mit einer Festmesse, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. Anschließend gab es einen Frühschoppen mit dem Musikverein, Mittagessen sowie eine Tombola-Verlosung. Nachmittags bot der Weltkreis kulinarische Schmankerln bei den Klängen von Time 4 Jazz. Traditionell wurde beim Pfarrfest auch das Ferienspiel eröffnet.



Da Pater Amadeus mit 1. September 2019 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, wollen wir uns bei ihm für sein Wirken in unserer Pfarre ganz herzlich bedanken. Wir wünschen ihm viel Freude in seiner Freizeit und noch viele Jahre in Gesundheit!



Ich möchte mich nochmals für die großartige Begrüßung hier in Pfaffstätten bedanken.

Eine Gruppe von Wiener Neustädtern hat mich hierher zu Fuß begleitet. Danke dem Herrn Bürgermeister und dem stv. Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates für den schönen Empfang!

Euer P. Walter

Termine

Sonntagsmessen: Samstag 18 Uhr, Sonntag 8 Uhr und 10 Uhr

Wochentagsmessen: Mittwoch 18 Uhr, Freitag 18 Uhr

Rosenkranz: Sonntag 7.30 Uhr, **Beichtgelegenheit:** Samstag 17 Uhr

Ministrantenstunde: Freitag 17 Uhr

Die **Pfarrkanzlei** ist geöffnet Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr

September

So **22.** 15 Uhr **Sonntagstreffen** P. Walter stellt sich vor

Fr **27.** & Sa **28.** 10-12 Uhr **Abgabe von Lebensmitteln** für die Leo-Sammlung

Fr **27.** 18 Uhr **hl. Messe im Generationenhaus**

19 Uhr **Konzert „All 4 acoustic“** im alten Presshaus

Sa **28.** Bis 14 Uhr **Abgabe der Erntegaben** für die Erntekrone

14-16 **Klingende Bilder der Musikschule** im alten Presshaus

18 Uhr **Vorabendmesse mit Fahrzeugsegnung** im Weingut Gausterer

So **29.** 9 Uhr **Erntedankfest** Beginn vor dem Lilienfelderhof (keine 8 Uhr-Messe)

Oktober

Di **1.** 18 Uhr **lateinische Messe** im Lilienfelderhof

Mi **2.** 19 Uhr **Konzert „Beilstein“** im alten Presshaus

Do **3.** 19 Uhr **BibelTeilen**

Fr **11.** 19 Uhr **Rückschau auf das Jungcharlager**

So **13.** 11-13 Uhr **Mittagessen** zum Sonntag der Weltkirche im Pfarrheim

17 Uhr **Lesung mit Musik und Gesang** Hildegard von Bingen

So **20.** 10 Uhr **Amtseinführung von Pater Walter** (keine 8 Uhr-Messe)

November

Fr **1.** 9.30 **Allerheiligenhochamt**, anschl. **Totengedenken**

15 Uhr **Gräbersegnung** am Friedhof

Sa **2.** 18 Uhr **Requiem** zu Allerseelen

So **3.** 9-12 Uhr **Pfarrcafé** mit dem Kirchenchor

Di **5.** 18 Uhr **lateinische Messe** im Lilienfelderhof

Mi **6.** 19 Uhr **Elternabend** zur Vorbereitung der Erstkommunion

Do **7.** 19 Uhr **BibelTeilen**

Fr **8.** 15-18 Uhr & Sa **9.** 10-12 Uhr **Sammlung** für Weihnachten im Schuhkarton

So **17.** 15 Uhr **Sonntagstreffen** Mag. Angellotti: Römisches Österreich, 2. Teil

Sa **23.** 9-17 Uhr & So **24.** 9-12 Uhr **Adventmarkt** im Pfarrheim

So **24.** 10 Uhr **Cäcilienmesse** mit dem Kirchenchor

Sa **30.** 18 Uhr **Adventkranzweihe** bei der Vorabendmesse

Dezember

So **1.** 8 Uhr & 10 Uhr **Adventkranzweihe** bei den Sonntagsmessen